

24. – 26.09.

online

Frauen als Protagonistinnen des Friedens – gestern, heute, morgen

Sommerakademie

Die Sommerakademie beleuchtet dieses Thema unter verschiedenen Gesichtspunkten in Vorträgen, Workshops und Diskussionsrunden. Das Spektrum der Veranstaltungen reicht von Betrachtungen, wie Frauen Frieden gefördert haben, über die Frage, mit welchen Mitteln Frieden gewahrt bzw. geschaffen werden kann bis hin zur Selbsterfahrung mit Gewaltfreier Kommunikation. Die Veranstaltungen greifen historische und aktuelle Diskurse und Entwicklungen auf und bringen die Aspekte Frieden und Gender zusammen.

Veranstalter: Haus der FrauenGeschichte

Infos: Ute Fischer // fischer@hdfg.de

29.09. // 18.30 h

online

Frieden und Wahrheit: Kolumbianische Diaspora in Deutschland

Online-Vortrag und Diskussion

Die Übergangsjustiz in Kolumbien, die mit dem 2016 unterzeichneten Friedensprozess zwischen der FARC-Guerrilla und der kolumbianischen Regierung geschaffen wurde, umfasst u.a. eine Wahrheitskommission. Diese Einrichtung hat Opfer, Täter:innen und Zeug:innen des kolumbianischen Konflikts angehört. Sie hat die Aufgabe zu untersuchen, was passiert ist, warum, wie es sich auf die jeweiligen Gemeinschaften ausgewirkt hat. Außerdem entwickelt sie Vorschläge, was getan werden muss, um einer Wiederholung vorzubeugen. Hier wird sie durch die Arbeitsgruppe /Nodo Alemania unterstützt. Juana Corral und Christiane Schwarz berichten.

Veranstalter: COLPAZ – Frieden für Kolumbien, Arbeitsgruppe /Nodo Alemania

Infos und Anmeldung: Gaby Weber // colpaznrw@riseup.net

30.09. // 19.00 h

Gemeindehaus Ev. Kirchengemeinde, Dietrich-Bonhoeffer-Str. 8

Versöhnungsarbeit mit Russland

Vortrag und Diskussion

1991 hatte die Landessynode der Evangelischen Kirche im Rheinland einen Beschluss zur „Versöhnung mit der Sowjetunion“ gefasst – 50 Jahre nach dem Überfall der deutschen Wehrmacht. Dem Wort Versöhnung sollten Taten folgen. Pfarrer Klaus Eberl berichtet vom Versöhnungsprojekt der Ev. Gemeinde Wassenberg in der russischen Stadt Pskow, das seit 1993 besteht. Von 1941 bis 1944 war Pskow von den Deutschen besetzt. Eberl zeigt auf, dass Versöhnungsarbeit des Vergangenen gedenkt, um die Zukunft zu gestalten. Gerade in der gegenwärtig angespannten Situation ist es nötig, das gegenseitige Vertrauen zu stärken. Dabei spielen zivilgesellschaftliche Akteure wie z.B. Kirchengemeinden eine zentrale Rolle.

Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Beuel

Infos: Jens Koy // Jens.Koy@web.de

Alte VHS, Tannenbusch House,

»Rising Garden« Gemeinschaftsgarten in Limperich

Making Peace with Nature

#ForFuture Gruppen & Bonnections planen eine Reihe von interaktiven Veranstaltungen (Diskussion, Erzählcafé, Filmvorführung) und Kunstaktionen rund ums Thema »Make Peace with Nature«, inklusive:

- Workshop zur »Parachutes for the Planet« Bemalung
- Ausstellung mit dem syrischen Künstler Khaled Hussein
- Treffen mit der mexikanischen Zapatista-Delegation

Infos zu Terminen: bonn@parentsforfuture.de



Frieden fördern vor Ort und weltweit

Für 24 Stunden sollen die Waffen bedingungslos ruhen! Diese Forderung beschloss die Generalversammlung der Vereinten Nationen im Jahr 2001 und erklärte den 21. September zum Internationalen Friedenstag. In diesem Jahr steht er unter dem Motto **„Recovering better for a sustainable and equitable world“**. Weltweit rufen Initiativen und Organisationen am UN Peace Day dazu auf, sich für ein friedliches Miteinander zu engagieren.

Auch der Koordinationskreis der Bonner Friedenstage greift den Impuls der UN auf, sich bei vielfältigen Veranstaltungen und Events mit Fragen des Friedens auseinanderzusetzen, sich zu informieren und zu debattieren – online und in Präsenz. Die Themenbreite umfasst Veranstaltungen zur Klimakrise und dem gesellschaftlichen Zusammenhalt, zur Perspektive für Afghanistan nach dem Abzug der internationalen Militärpräsenz, zum deutsch – russischen Dialog, zur Frage, wann Deutschland dem Atomwaffenverbotsvertrag beiträgt, zur Unterstützung der Wahrheitskommission in Kolumbien, die Vorstellung des diesjährigen Friedensgutachtens sowie zur Rolle von Frauen im Einsatz für den Frieden. Weiterhin sind Aktivitäten zur „Bertha-Bahn“ und zur Gedenkkultur geplant sowie kreative Aktionen im Einsatz gegen die Klimakrise.

Leider muss der Friedenslauf der Bonner Schulen auch in diesem Jahr pandemiebedingt ausfallen, die Schulen werden jedoch zu alternativen Mitmachaktionen eingeladen. Erstmals gibt es auch eine Kundgebung zum 1. September, dem traditionellen Antikriegstag.

Wir hoffen, dass die in Präsenz geplanten Aktivitäten stattfinden können, ggf. werden sie digital angeboten. Bitte informieren Sie sich vorher auf der Website.

Koordinationskreis der Bonner Friedenstage

www.bonner-friedenstage.de

Grußwort der Oberbürgermeisterin der Stadt Bonn



Liebe Leserin, lieber Leser,

in den vergangenen Monaten hat die Corona-Pandemie vieles in den Schatten gestellt. Auch wenn die Berichterstattung über das neue Virus die Medien dominiert, so gibt es nach wie vor an vielen Orten der Welt Konflikte und kriegerische Auseinandersetzungen, die wir allzu leicht aus dem Blick verlieren. Daher freue ich mich, dass der Koordinationskreis der Bonner Friedenstage gerade in diesem Jahr wieder ein vielfältiges Programm auf die Beine gestellt hat, das uns die essentiell wichtige Bedeutung von Frieden vor Augen führt.

Frieden ist die Basis jeder Entwicklung. Ohne Frieden funktionieren Gesellschaften nicht und das Miteinander über Grenzen hinweg ist fast unmöglich. Krisen und Kriege drohen an vielen Stellen der Welt. Menschen verlieren ihr Leben, ihre Gesundheit, ihre Menschenrechte, ihre Heimat. Die Vereinten Nationen wurden gegründet, um nach einem schrecklichen Krieg dem friedlichen Miteinander in der Welt zu dienen. Und niemals war dieses Anliegen wichtiger als heute. Bonn ist eine Stadt, in der Menschen aus rund 180 Nationen friedlich zusammenleben. Und Bonn ist die deutsche Stadt der Vereinten Nationen, die in diesem Jahr auf 25 Jahre UNO-Stadt Bonn zurückblicken kann.

Daher habe ich als Oberbürgermeisterin sehr gerne die Schirmherrschaft über die Veranstaltungsreihe der „Bonner Friedenstage“ übernommen und danke allen Verantwortlichen und beteiligten Organisationen dafür, dass sie in Bonn ein sichtbares Zeichen für Frieden und Verständigung setzen. Ich wünsche allen Veranstaltungen hohe Aufmerksamkeit und uns allen vor allem: FRIEDEN!

Katja Dörner

Katja Dörner

Koordinationskreis der Bonner Friedenstage

- // Beueler Friedensgruppe
- // BICC – Internationales Konversionszentrum Bonn
- // COLPAZ – Frieden für Kolumbien
- // Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen Bonn-Rhein-Sieg e.V.
- // Evangelisches Forum Bonn
- // Forum Ziviler Friedensdienst e.V.
- // Frauennetzwerk für Frieden e.V.
- // Friedrich-Ebert-Stiftung e.V., Landesbüro NRW
- // Landesverband NRW der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V.
- // Netzwerk Friedenskooperative e.V.
- // Pax Christi Bonn
- // Plattform Zivile Konfliktbearbeitung e.V.
- // United Nations Volunteers programme

Kooperationspartner/-partnerinnen

- // Haus der Frauengeschichte
- // Kath. Bildungswerk Bonn
- // Konsortium Ziviler Friedensdienst
- // Parents for Future Bonn

FRIEDEN.
PEACE.
PAIX.
BONN.

Wir danken der Bundesstadt Bonn für die Unterstützung der Veranstaltung im Alten Rathaus.

Kontakt: Beate Roggenbuck

kontakt@beate-roggenbuck.de // Tel. 0228.365105
www.bonner-friedenstage.de

Koordination: Plattform
Zivile Konfliktbearbeitung

<https://pzkb.de>

Fotos: Oberbürgermeisterin: schafgans dgph
Friedensgutachten: BICC
Bertha-Bahn: Friedenskooperative
Gemälde: Klaus Eberl
Atomwaffendemo: Martin Singe
Kunstaktion: Sandra Prüfer
Bamiyan, Afghanistan: BICC/Katja Mielke

Gestaltung: kipppconcept gmbh, Bonn

Bonner FRIEDENSTAGE

31.08.–30.09.2021



2021 / Europa
kann mehr! /
friedensgutachten

21. September

Internationaler
Friedenstag
der Vereinten Nationen

31.08. // 19.00 – 20.30 h

Haus der Evangelischen Kirche, Adenauerallee 37

Klima. Gerecht. Gestalten! Antworten auf die Klimakrise

Podiumsdiskussion – Online und in Präsenz

Trockene, heiße Sommer, Ernteverluste, absterbende Wälder, Starkregen und Waldbrände – die Folgen des vom Menschen verursachten Klimawandels sind auch in Deutschland zu spüren. Die Menschen im globalen Süden trifft die Erderwärmung noch härter. Hungersnöte, Dürren und der Verlust von Lebensraum sind dort bedrohliche Realität.

Welche Maßnahmen zum Klimaschutz notwendig sind, wird im Vorfeld der Bundestagswahl 2021 kontrovers diskutiert, auch mit Blick auf soziale Herausforderungen. Diesen Fragen gehen wir auch in der Podiumsdiskussion nach: Wie kann konsequenter Klimaschutz aussehen, der die ganze Gesellschaft im Blick hat? Wie kann der Umbau zu einer sozial gerechten und ökologisch nachhaltigen Gesellschaft gestaltet werden? Und wie sieht die Perspektive in einem Land des globalen Südens wie beispielsweise Kenia aus? Welche konkreten Herausforderungen stellen sich den Menschen dort und wie packen sie sie an?

Es diskutieren:

Christoph Bals, Germanwatch, polit. Geschäftsführer, Bonn

Sophia Morad, Fridays for Future, Bonn

Zwischenruf: N.N.

Mali Ole Kaunga, Direktor IMPACT, Nanyuki, Kenia (zugeschaltet)

Moderatorin: Johanna Holzhauer, Journalistin

Veranstalter: Evangelisches Forum, Katholisches Bildungswerk, Netzwerk Friedenskooperative, Konsortium Ziviler Friedensdienst

Anmeldung zur Präsenzveranstaltung:
info@devforum-bonn.de

Anmeldung für die digitale Teilnahme:
https://eu01web.zoom.us/webinar/register/
WN_WEMHoqrCTmGfzNGYafnbwA



01.09. // 18.00 h

Münsterplatz

Kundgebung zum Antikriegstag

Am 1.9.1939 löste Deutschland durch den Überfall auf Polen den Beginn des Zweiten Weltkriegs aus. Daran erinnern wir mit einer Kundgebung zum Antikriegstag. Der Schwur „Nie wieder Faschismus! Nie wieder Krieg!“ mahnt uns auch heute. Für die aktuelle Politik bedeutet dies friedenspolitisch vor allem: Umorientierung auf zivile statt militärischer Konfliktlösungen, Abrüsten statt Aufrüsten, Atombombenabzug und Ende der nuklearen Teilhabe, Stopp europäischer Aufrüstungsprojekte wie FCAS, Ende der Rüstungsexporte, global gerechter Welthandel und ökologisch verträgliches Wirtschaften.

Koordination: pax christi Bonn

Infos: Armin Lauven // ArminLauven@gmx.de

02.09. // 19.00 – 21.00h

Migrapolis, Brüdergasse 18

Atomwaffen ächten! Völkerrecht contra Nuklearwaffen

Am 22.1.2021 ist der Atomwaffenverbotsvertrag völkerrechtlich in Kraft getreten. Doch die Bundesregierung und andere Staaten verweigern den Beitritt. Der Internationale Gerichtshof stellte fest, dass Androhung und Einsatz von Atomwaffen mit dem humanitären Völkerrecht unvereinbar sind. Der Nichtverbreitungsvertrag verbietet den Nicht-Atomwaffenstaaten die Mitverfügung über solche Waffen, doch die Bundesregierung hält an der nuklearen Teilhabe und den Atombomben in Bücheln fest. Wie kann das Völkerrecht genutzt werden, um die Regierung zur Aufgabe der Atomwaffenpolitik zu bringen?

Referent: **Bernd Hahnfeld**, Richter i.R., Vorstand IALANA
[Juristinnen und Juristen gegen den Atomkrieg]

Veranstalter: pax christi Bonn, Beueler Friedensgruppe, Rheinischer Dienst für Internationale Oekumene Köln Bonn (RIO)

Infos: Martin.Singe@t-online.de

12.09. // 14.00 h

Bertha-Stele, Bertha-von-Suttner-Platz/ Ecke Sandkaule

Vom Bertha zum Hindenburg: Eine antimilitaristische Kurzreise mit der Bertha-Bahn

Die Benennung von Straßen und Plätzen ist Teil der gesellschaftlichen Erinnerungskultur. Welche Taten werden geehrt? Welche Namen werden erinnert? Die historischen Personen Bertha von Suttner und Paul von Hindenburg könnten unterschiedlicher kaum sein. Die eine überzeugte Pazifistin, der andere Militarist und Wegbereiter des Nationalsozialismus. Und doch haben beide eine Gemeinsamkeit: Nach ihnen wurden Plätze in Bonn benannt. Mit der Bertha-Bahn fahren wir vom „Bertha“ zum „Hindenburg“ und fragen: Ehre, wem Ehre gebührt?

Im Anschluss feiern wir gemeinsam 25 Jahre FNF.

Veranstalter: Frauennetzwerk für Frieden e.V., Netzwerk Friedenskooperative, Initiative zur Umbenennung von Hindenburgplatz und Hindenburgallee, pax christi Bonn

Anmeldung: info@frauennetzwerk-fuer-frieden.de

12.09. // 16.00 h

Kaiserstraße 201

Frieden im Generationendialog: 25 Jahre Frauennetzwerk für Frieden e.V.

Vor 25 Jahren wurde das Frauennetzwerk für Frieden gegründet. 2019 übergab die Generation der Gründerinnen den Verein in jüngere Hände. Aus diesem Generationenwechsel entstand das Projekt „Generationendialog“, in dem sich ältere und jüngere Mitglieder auf die Spuren des gemeinsamen Friedensaktivismus begeben. Wir wollen erste Ergebnisse des Projektes vorstellen. Und vor allem wollen wir: feiern! Mit alten und jungen Menschen, Mitgliedern und Freund*innen, Kolleg*innen aus der Friedensszene und Interessierten! Wir bitten um Anmeldung.

Veranstalter: Frauennetzwerk für Frieden e.V.

Anmeldung: info@frauennetzwerk-fuer-frieden.de
0228-62 67 30

14.09. // 19.00 h

Online

Einander verstehen? – Über Chancen in deutsch-russischen Begegnungen

Vortrag und Diskussion

Die Beziehungen zwischen den west- und mitteleuropäischen Staaten zu Russland haben sich seit Jahren sukzessive verschlechtert. Wo liegen die Ursachen der Probleme? Welche Möglichkeiten haben Politik und Zivilgesellschaft, diese Entwicklung umzukehren? Im Grunde geht es darum, im Wissen um das Nichtverstehen wo immer möglich einen Dialog zu führen. Das sind hohe Anforderungen, aber es lohnt sich so etwas an jedem Ort zu probieren.

Referentin: **Prof. Dr. Hanne-Margret Birckenbach**,
Friedensforscherin, Prof. i. R.

Veranstalter: Deutsch-Russisches Jugendparlament Bonn
Kaliningrad, Beueler Friedensgruppe, Gegen Vergessen –
Für Demokratie, Regionalgruppe Mittelrhein

Info und Anmeldung (bis 12.09.2021): Jens.Koy@web.de

15.09. // 18.00 h

Wolfstraße 41

Europäische Frauen im Widerstand gegen Faschismus und Krieg

Lesung

Weiblicher Widerstand gegen den Nationalsozialismus wurde lange nicht gewürdigt. Dabei waren Frauen in Europa an allen Formen des antifaschistischen Widerstands beteiligt. **Florence Hervé** erzählt in ihrem Buch „Mit Mut und List“ vom Frauenwiderstand anhand von 75 Frauen-Biografien.

Veranstalter: Haus der FrauenGeschichte /
Frauennetzwerk für Frieden

Infos: Caroline Smout // info@hdfg.de

18.09.

Rettungskette für Menschenrechte

Mit der **#HandinHand#** – für Menschenrechte setzen wir ein Zeichen für Menschlichkeit, Menschenrechte und gegen das Sterben im Mittelmeer.

Infos zu Uhrzeit und Orten: www.rettungskette.eu

21.09. // 18.00 – 20.00 h

Altes Rathaus Bonn, Markt

Afghanistan – Wie kann Frieden werden?

Bilanz und Ausblick

20 Jahre nach dem Petersberger Abkommen

Bei der ersten Petersberger Afghanistan-Konferenz versprach die internationale Gemeinschaft vor 20 Jahren, dem Land auf



dem Weg zu Frieden und Entwicklung zu helfen. Heute liegen Frieden und Sicherheit für die Menschen in dem Land am Hindukusch immer noch in weiter Ferne. Welche Aussichten haben die Menschen in Afghanistan 2021? Welche Lehren sollte die internationale Gemeinschaft ziehen, um den Friedensprozess nach dem Abzug internationaler Truppen zu unterstützen?

Wie kann die Zivilgesellschaft stärker als noch vor 20 Jahren im sogenannten Petersberg-Prozess in Friedenslösungen einbezogen werden? Welche Rolle könnte die große afghanische Diaspora in Deutschland als Akteur für Frieden spielen?

Darüber diskutieren:

Theresa Breitmaier, Berghof Foundation

Dr. Katja Mielke, BICC

Winfried Nachtwei, Dt. Gesellschaft für die Vereinten Nationen

Dr. Yahya Wardak, Arzt Bonn/Kabul, AFGHANIC e.V.

Moderation: **Christoph Bongard**,
Plattform Zivile Konfliktbearbeitung

Grußwort: Oberbürgermeisterin **Katja Dörner** (angefragt)

Veranstalter: Friedrich-Ebert-Stiftung, Plattform Zivile
Konfliktbearbeitung, BICC, Deutsche Gesellschaft
für die Vereinten Nationen Landesverband NRW e.V.

Infos: Anke Jörgensen, FES // 0228.883-7207

landesbuero-nrw@fes.de

Anmeldung: <https://www.fes.de/lmk/47s>

22.09. // 18.00 – 20.00 h

online

Friedensgutachten 2021: Europa kann mehr – auch bei Konflikten in Osteuropa?

Weltweit verharrt das Konfliktgeschehen auf hohem Niveau und Europa ist keine Ausnahme. „Krieg in Osteuropa“ titelt ein Kapitel des Friedensgutachtens 2021, das von den führenden Friedens- und Konfliktforschungsinstituten Deutschlands herausgegeben wird. Bergkarabach und Donbass stellen De-Facto-Regime dar, in denen die Gewalt jüngst eskalierte oder stets zu eskalieren droht. Wie können Verhandlungsprozesse gestärkt werden? Wie können Bundesregierung und die EU ihre Frühwarnsysteme verbessern, um Eskalationspotenziale besser einschätzen zu können?

Vortrag von und Diskussion mit **Dr. Andreas Heinemann-Grüder**,
Autor im Friedensgutachten 2021

Moderation: **Susanne Heinke**, BICC

Veranstalter: BICC

Infos: pr@bicc.de

Anmeldung: [https://us02web.zoom.us/meeting/register/
tZArfuugqz8vE9NJ5Wy07Bae6ixtFRzygSpr](https://us02web.zoom.us/meeting/register/tZArfuugqz8vE9NJ5Wy07Bae6ixtFRzygSpr)

24.09.

Bonner Friedenslauf 2021

Seit 2004 findet der Bonner Friedenslauf des forumZFD und des Frauennetzwerks für Frieden regelmäßig im Bonner Hofgarten statt. Nun muss der für den 24. September geplante Friedenslauf bereits zum zweiten Mal aufgrund der unvorhersehbaren Corona-Situation im Herbst abgesagt werden. Schulen können sich jedoch an der Mitmachaktion **#auehohneFriedenslauf #aktivfürdenFrieden2021** beteiligen. Dazu einfach die Sponsoringkarten beim forumZFD bestellen und individuelle oder klasseninterne Friedensläufe durchführen. Auch kostenfreie Friedensbildungsworkshops für Schulklassen können beim forumZFD angefragt werden.

Infos: Claudia Osthues // osthues@forumZFD.de
www.run4peace.eu/bonn